

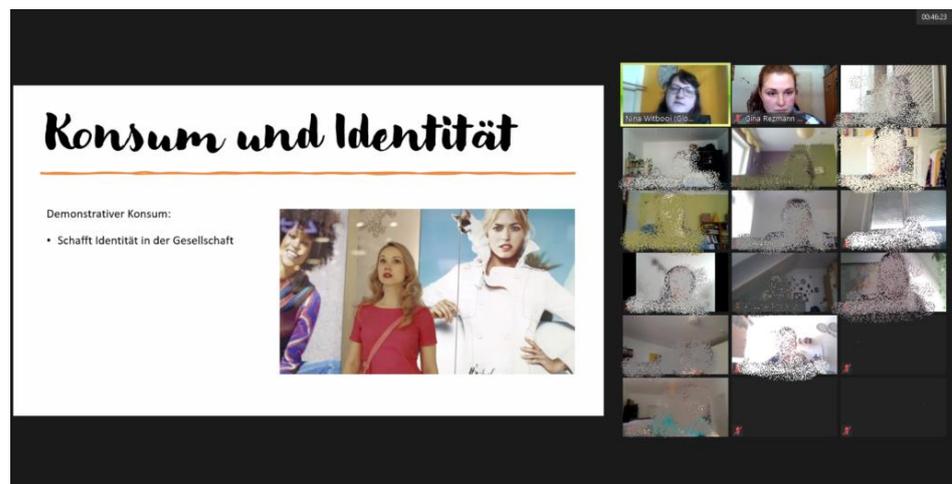
Jahresbericht 2021

Liebe GloW-Familie, liebe Unterstützer:innen, liebe Interessierte,

unser erstes Projektjahr ist nun zu Ende: eine aufregende, erfolgreiche Zeit mit vielen neuen Begegnungen und Erfahrungen. Damit auch Sie teilhaben können, möchten wir mit diesem Jahresbericht einen Überblick über unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr geben. Viel Spaß beim Lesen!

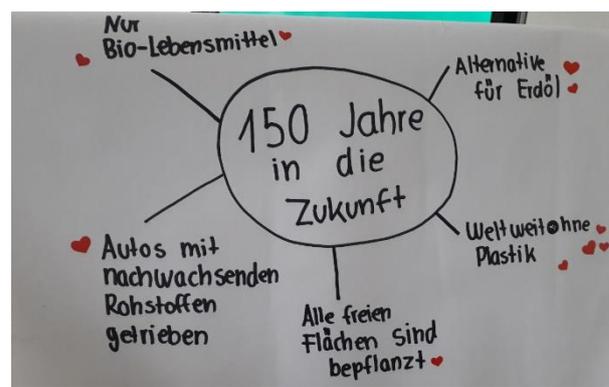
Unser Jahr begann anders als geplant, denn wir mussten aufgrund von Förderrichtlinien und Corona unseren für Januar geplanten Projektstart auf April verlegen. Dies hielt uns aber nicht davon ab, schon einmal die Werbetrommel zu rühren und erste Erfahrungen durch einzelne Workshops zu sammeln: Im Februar referierten wir einen Workshop zu *Bildung für nachhaltige Entwicklung* für Mitarbeitende des Zentrums für Kunst und Medien (ZKM) und im März zum Thema *Nachhaltiger Konsum* im Zuge der Frühlingstage der Nachhaltigkeit am Karlsruher Institut für Technologie für Studierende.

Screenshot während des Workshops *Nachhaltiger Konsum* mit Gina und Nina



Ab **April** konnten wir dann auch offiziell loslegen, und zwar mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium für Entwicklungszusammenarbeit (BMZ), von Brot für die Welt, vom Katholischer Fonds, vom Solar- und Umweltverein Fridericiana e.V (Solarfri) und vielen Einzelspenden. Mit Hilfe dieser Gelder konnten wir eine kleine Projektstelle für die Organisation und Koordination des Projektes schaffen, Honorare für die Referent:innen bezahlen, Materialien anschaffen und unsere laufenden Kosten decken.

Die ersten Workshopanfragen ließen zunächst auf sich warten, sodass wir im April die meiste Energie in die Bewerbung an den Schulen investierten. Zudem entwarfen wir als Ersatz für eine Eröffnungsveranstaltung eine Stadtrallye zu nachhaltigem Konsum mit verschiedenen Stationen in Karlsruhe. Im **Mai** durften wir dann endlich zum ersten Mal mit einem Workshop zum *Ökologischen Fußabdruck* ganz nach unserem Workshoppaket-Konzept starten.



Zwischenergebnis einer Zukunftswerkstatt

Bis zu den Sommerferien kamen weitere Workshops an anderen Schulen, mit Studierenden und mit einer FSJ-Gruppe sowohl präsent als auch online dazu. Auch wurden wir zu den von Karlsruher Schüler:innen selbst organisierten Schüler:innentagen eingeladen, um das Thema *Fast Fashion* zu bearbeiten.



Schüler:innentage in Karlsruhe

Wir möchten nun exemplarisch einen Einblick in das Workshoppaket „Handy, Laptop und Co – ein Blick hinter den Screen“ gewähren. Als einer der ersten Workshops führten wir diesen (präsent!) mit einer siebten Klasse (Gemeinschaftsschule) durch. In der klasseninternen *Vorbereitung* beschäftigten sich die Teilnehmenden (TN) mit den verschiedenen Herkunftsländern der Handykomponenten und



berechneten die Transportwege. Anschließend verschafften sie sich zuhause einen Überblick über die vorhandenen Elektrogeräte. Darauf aufbauend wurden im von unseren Referent:innen angeleiteten *Themenworkshop* weitere Hintergründe zu Handys in Form von einem Stationenlernen vertieft: Die TN konnten Handys selbst aufschrauben (linkes Bild), ihren Konsum spielerisch einschätzen sowie durch



kurze Clips mehr über Arbeitsbedingungen und die Problematik des Elektroschrotts erfahren. Abschließend diskutierten die TN Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Situation (rechtes Bild).

In der *Nachbereitung* konnten die TN ein Selbstexperiment durchführen. Damit ist gemeint, dass sie sich für einen gewissen Zeitraum (= eine Woche) für die Umsetzung einer bestimmten Tätigkeit selbst verpflichten. Die meisten TN haben hier ihre Handyzeit gemessen und dokumentiert.

In der *Nachbereitung* konnten die TN ein Selbstexperiment durchführen. Damit ist gemeint, dass sie sich für einen gewissen Zeitraum (= eine Woche) für die Umsetzung einer bestimmten Tätigkeit selbst verpflichten. Die meisten TN haben hier ihre Handyzeit gemessen und dokumentiert.



Im *Aktivworkshop* wurden die TN daraufhin kreativ und planten eine Aktion bzw. bereiten sie vor. Die 7. Klässler schrieben hier ein Drehbuch und drehten anschließend in Kleingruppen eigenständige Clips. Inhalte der Clips waren zum Beispiel, wie man die Handyzeit reduzieren kann, oder welche Recyclingmöglichkeiten es gibt (linkes Bild).

Beim abschließenden *Gruppenprojekt* wurde das ausgewählte Projekt umgesetzt. Ein Teil der Gruppe bestellte für die Schule eine Handysammelbox und gestaltete Plakate zu dessen Bewerbung (rechtes Bild). Der andere Teil organisierte ein Reparaturcafé, bei dem zunächst „kaputte“ Elektrogeräte gesammelt und anschließend gemeinsam repariert wurden.



Im **August** wurde es dann aufgrund der Sommerferien etwas ruhiger. Dies half unserem Team etwas zu verschlafen und die Finanzierung für 2022 zu planen. Unsere Projektstelle, die Marlene Grabiger von April bis September innehatte, investierte zudem noch einmal viel Energie, um unser Angebot an den Schulen noch bekannter zu machen. Aufgrund von Corona gestaltete es sich sehr schwierig, GloW als neues Projekt in den Schulen und bei Lehrer:innen zu präsentieren, da schon die Planung des "normalen" Schulalltags für die Lehrkräfte durch die ständigen Auflagen eine Herkules-Aufgabe war.

Im **September** haben wir die Chance anderer Formate genutzt, und waren bei öffentlichen Veranstaltungen vertreten, um uns Karlsruher Bürger:innen zu präsentieren. Sei es auf der Gemeinwohlmesse, beim JugendBewegtWelt-Tag oder beim Kleiderbasar des ZKM – wir waren immer mit einem Bildungstand vertreten.



Links: Gina mit der Weltreise einer Jeans beim Kleiderbasar



Rechts: Marlene bei der Zukunftswerkstatt am Friedrichsplatz

Zwar waren die Passant:innen noch etwas verhalten, jedoch konnten wir durch diese Veranstaltungen bekannter werden und lernten viele neue Kooperationspartner:innen kennen. Wir wurden zudem erstmals mit einem Artikel in der BNN erwähnt und auch im Stadtteilmagazin Karlsruhe vorgestellt! Den Artikel sowie weitere Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter *Rückblick* (<https://glow-karlsruhe.org/rueckblick/>).



Nina in Workshop-Action

Des Weiteren gab es bei unserem Projekt einen Personalwechsel, da Nina Witbooi die Projektstelle übernahm.

Auch startete das bundeslandweite Partnerschaftsprojekt „SDG 4+17“, bei dem wir teilnehmen. Im Zuge dessen tauschen wir uns mit unseren Partner:innen aus Freetown, Sierra Leone aus und planen zusammen ein Bildungsprojekt. Diese engagieren sich bei der Organisation SLADEA, welche landesweit Grundbildung & Trainings für Erwachsene anbietet.



Online-Treffen mit unseren Partner:innen Sonia und Francis

Im **November und Dezember** hat sich unsere intensive Bewerbung ausgezahlt, denn in jeder Woche standen ein bis drei Workshops mit verschiedenen Schulklassen auf dem Plan. Die „Bestseller“ waren weiterhin das Thema *Handy* und der *Ökologische Fußabdruck*. Für die Workshops überarbeiteten wir die ursprünglichen Konzepte noch einmal, um so das Feedback aus dem Sommer sinnstiftend einzuarbeiten. Gleichzeitig führte Nina viele Kennenlerngespräche mit neuen Interessierten, um unser GloW-Team zu vergrößern.

Seit Juli trafen wir uns regelmäßig mit dem Verein Liberacion Karlsruhe e.V., um gemeinsam an einem Podcast über das Lieferkettengesetz zu arbeiten. Eigentlich wollten wir diesen im Zuge der Fairen Wochen im September veröffentlichen. Leider ist dieser jedoch erst jetzt fertiggestellt worden und wir werden ihn bald veröffentlichen.

Das **Jahr 2021** haben wir mit einer kleinen Weihnachtsfeier im Schlossgarten abgeschlossen. Viele neue Gesichter, die wir 2022 als Team-Kolleg:innen begrüßen dürfen, haben wir dort das erste Mal persönlich kennengelernt und auch die Erfolge des ersten Projektjahres mit Plätzchen und Punsch feiern können.

Wir sind sehr gespannt und auch sehr motiviert für das kommende Jahr und hoffen, dass Sie weiterhin unsere Arbeit unterstützen – sei es durch Ihr Interesse, Ihr Engagement oder Ihre Spende.

Vielen Dank, dass Sie 2021 ein Teil von uns waren!

Nina Witbooi, Gina Rezmann, Anne-Sophie Risse und Marlene Grabiger

Vorstand von GloW Karlsruhe e.V.

Im Namen des ganzen GloW-Teams

2021 in Zahlen:

- 38 Workshops (davon 11 Workshoppakete)
- 4 Bildungsstände bei öffentlichen Veranstaltungen in Karlsruhe
- 1 große Veranstaltung, 1 Podcast, 1 Stadtrallye
- Erreichte Zielgruppen: 293 Schüler:innen (6.-8. Klasse) von Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen in Karlsruhe und im Landkreis Karlsruhe, Studierende verschiedener Hochschulen, FSJ-Gruppe, Jugendgruppe, Familien, breite Öffentlichkeit (ca. 300 Personen)
- 7 eingearbeitete Teamer:innen, 15 interessierte Teamer:innen bzw. Ehrenamtliche
- Projektkosten 2021 von insgesamt 19 300 €
- Spenden von über 7 000 €
- Netzwerkarbeit: Mitglied im Netzwerk Eine Welt Karlsruhe, im Klimabündnis sowie Teilnahme am Runden Tisch Kommunale Entwicklungspolitik, Vernetzung mit anderen Globalen Klassenzimmern in BaWü, Teilnahme an Lerninseln Karlsruhe und Aufbau einer Vernetzung zu BNE in Karlsruhe

Ausblick für 2022:

- Bildungsprojekte mit dem ZKM Karlsruhe und unseren Partner:innen von SLADEA
- Workshopanfragen von bereits 4 Klassen/Gruppen – insgesamt sind 17 Workshoppakete geplant
- Intensivere Vernetzung mit BNE-Akteur:innen in Karlsruhe
- Ein weiterer Aktionstag im Herbst sowie weitere kleine Veranstaltungen
- Ein neues Workshopthema: Klimagerechtigkeit ab Frühjahr 2022
- GloW bekommt einen eigenen Raum: Ab März/April dürfen wir den Impact Room des Co-Working Space „Steams work“ in der Südweststadt Karlsruhe nutzen – und das vollkommen kostenlos
- Förderungen von Brot für die Welt sind zugesagt, eine Förderung des BMZ ist wahrscheinlich – weiterhin haben wir jedoch eine Finanzierungslücke, die wir durch Fördermittel und Spenden abdecken müssen